

DAS BESTE AUS ALLER WELT

Mit viel Inspiration und einem guten Gespür für Wohnharmonie
gestaltete Susanna Barber ihr Haus im hessischen Buchschlag



Flauschige Flokatis vor
dem Kamin, eine gemütli-
che Couch, dazu silbrig-
glänzende Kissen – hier
wohnt pure Lebensfreude.



QUELLE DER KRAFT UND EIN TEMPEL INNERER EINKEHR

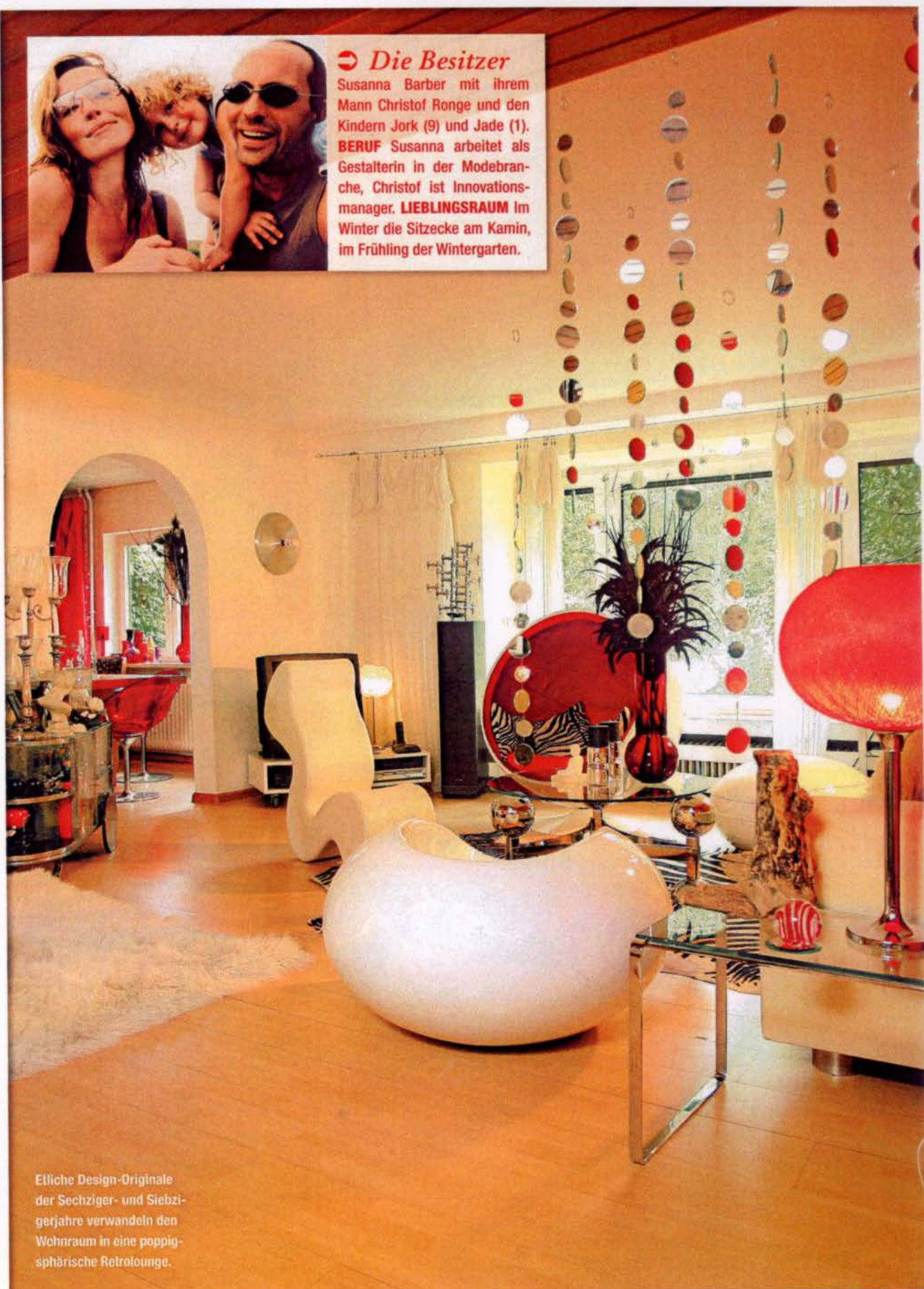


Der Wintergarten zeigt sich asiatisch. Vor einem chinesischen Wandbild lädt eine samtbezogene Liegewiese zum Chillout.



Die Besitzer

Susanna Barber mit ihrem Mann Christof Ronge und den Kindern Jork (9) und Jade (1). **BERUF** Susanna arbeitet als Gestalterin in der Modebranche, Christof ist Innovationsmanager. **LIEBLINGSRAUM** Im Winter die Sitzecke am Kamin, im Frühling der Wintergarten.



Etliche Design-Originale der Sechziger- und Siebzigerjahre verwandeln den Wohnraum in eine poppig-sphärische Retrolounge.



Orientalische Laternen, Satinwäsche in Gold und Schwarz und ein Buddha, der den Schlaf bewacht.

Von außen wirkt das Haus völlig unspektakulär, eben wie ein ganz normales Mehrfamilienhaus aus den Fünfzigerjahren. Der Eindruck verfliegt, als sich die Tür öffnet und Susanna Barber mich hereinbittet. „Willkommen im Drei-Generationen-Haus“, begrüßt sie mich lächelnd und ich folge ihr durch einen kleinen, schmal gestreckten Flur, der mit seinem weißen Spiegelschrank und den heiteren Bildern hell und freundlich wirkt. „Die Eltern meiner Schwiegereltern haben das Haus 1952 gebaut, später zogen meine Schwiegereltern ein und heute sind wir an der Reihe“, erklärt Susanna. „Jede Generation nahm Veränderungen vor, baute etwas an oder um. Darum ist das Haus so verwinkelt, aber gerade das macht, wie ich finde, seinen Charme aus.“ Als kreative Modedesignerin und angehende Inneneinrichterin war es für Susanna Barber ein echtes Vergnügen, das Haus nach ihren Vorstellungen zu gestalten. Zahlreiche Reisen durch Europa und Asien inspirierten die junge Designerin verschiedene kulturelle Einflüsse in ihre Einrichtung zu integrieren. Auf diese Weise fanden lieb gewonnene Reiseandenken und die ein oder andere Antiquität endlich ihren festen Platz. Jeder Wohnbereich hat eine bestimmte Farbthematik und einen vorherrschenden Stil, zudem wurden fein nuanciert unterschiedliche Stile zusammengeführt, was zu einer erstaunlichen Harmonie und Natürlichkeit führte. „Ich stehe zu meinem Geschmack und habe es geschafft, ihn auf authentische Weise

mit viel Spaß umzusetzen“, meint die Hausherrin überzeugt. „Ganz unabhängig von den populären News oder den sogenannten aktuellen Trends.“ Der Mittelpunkt des Hauses ist die Küche, das symbolische Herdfeuer, hier treffen sich alle, wenn sie nach Hause kommen, nehmen eine kleine Stärkung zu sich und besprechen die Ereignisse des Tages. Wer mag, zieht sich danach in den Wintergarten zurück, um ein wenig über das Leben zu sinnieren oder setzt sich vor das offene Feuer des lanzarotischen Kamins im Wohnzimmer. „Auch unser Sohn findet es spannend, mit seinen Freunden in unserem Wintergarten zu chillen“, erzählt Susanna. „Danach geht es mit neuer Energie gleich wieder raus zum Fußballspielen.“ Ihr Ziel war es, ein echtes Heim zu kreieren, eine Art Kraftort und eine Quelle der Inspiration für die ganze Familie und ihre Freunde, wo man seine Seele baumeln lassen kann und sich die Akkus schnell wieder aufladen. Das ist ihr richtig gut gelungen.

TEXT: ANDREA RAMPL / FOTOS: STEFAN FISTER

➤ AUF EINEN BLICK

LAGE Das Haus steht in Dreieich-Buchsschlag, etwa 10 km südlich von Frankfurt am Main, Hessen. **BAUJAHR** 1952. **GRÖSSE** Die gesamte Wohnfläche beträgt ca. 135 qm. **HIGHLIGHT** Ein lanzarotischer, offener Kaminofen zaubert Urlaubsstimmung in das Mehrfamilienhaus.